

OBERLIENZ

[No 32]

**NACHRICHTEN
aus der Gemeinde**

*An einen Haushalt
Amtliche Mitteilung
Zugestellt durch Post.at*

OHa / 9. JAHRGANG / APRIL 2011



Wenn der Fasching Pause macht!

Während alle lustig sein mussten, hast du uns, lieber Fasching, in den letzten Jahren an deine Hand genommen und uns ins Reich der Fantasie versetzt.

Wir waren deinen kreativen Helfern dankbar, als sie uns überzeugten, für die „Mottoshows“:

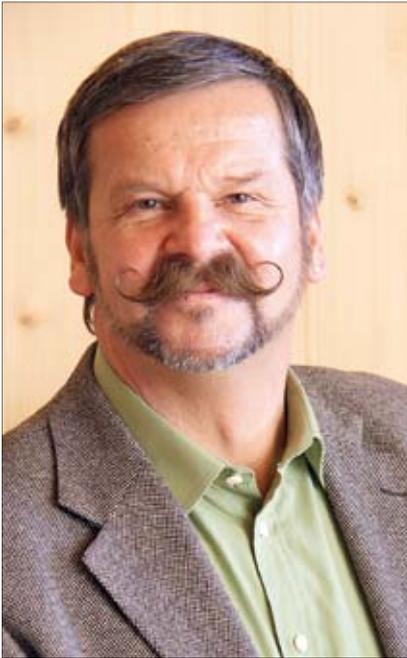
- **HIMMEL&HÖLLE**(sehr viele „Teufel“)
- **AUF DER ALM...**
(sehr viele Lederhosen)
- **BAUER SUCHT FRAU**
(sehr viele „Kühe“)

- **SPORT, SPIEL UND SPASS**
(sehr viele Clowns)
 - **ÜBER DEN WOLKEN**
(sehr viele Stewardessen)
 - **WILDER WESTEN**
(sehr viele Indianer)
 - **MITTELALTER** (sehr viele Mägde)
 - **DSCHUNGELPARTY** (zu viele Affen)
- unser Bestes zu geben.

Natürlich wurden für die lieben Kleinen ein gleich großer, wenn nicht größerer Aufwand, betrie-

ben. Die „Sektion Turnen“ gab ihr Bestes! Du lieber Fasching weißt, wie dankbar wir alle für monatelange Vorbereitungen und vollem körperlichen sowie geistigen Einsatz waren. Du gabst ihnen frei. 2011 durften sie ihren verdienten Urlaub nehmen. Wir alle hoffen mit dir, dass sie sich gut erholen und uns 2012 wieder an die Hand nehmen.

Du lieber Fasching hast uns ganz schön hängen lassen, indem du nicht in der Lage warst, den kleinsten Ersatz zu finden.



Liebe GemeindebürgerInnen!

Auch wenn sich der Winter noch nicht geschlagen geben will, der kalendarische Frühling hat begonnen. Nach dem frühen Winterein-

bruch mit Schneefällen im Oktober und November, Regen im Dezember, lag die Niederschlagsmenge in der zweiten Winterhälfte laut Statistik weit unter dem Durchschnitt der letzten zwei Jahrzehnte. Dadurch liegen die Kosten für die Schneeräumung ungefähr auf dem Niveau der vergangenen Jahre (Ausnahme Winter 2008/2009).

Die Jahresrechnung 2010 liegt auf und weist eine Einnahmenvorschreibung in der Höhe von €1.924.559,20 und eine Ausgabenvorschreibung von €1.935.117,49 auf. Somit ergibt sich ein Rechnungsabgang von €10.558,20. Es ist gelungen, den budgetierten Abgang (€109.500,-) auf ein vertretbares Maß zu reduzieren. Und dies bei vollständiger Umsetzung aller Bauvorhaben im abgelaufenen Jahr.

Bei der Sitzung am 15. Dezember 2010 hat der Gemeinderat den Voranschlag für das Haushaltsjahr 2011 einstimmig beschlossen (siehe nächste Seite).

Am 15. Jänner 2011 hielt der Gemeinderat eine Tagesklausur mit dem Thema „Oberlienz 2022“ ab. Dabei wurden die ab 2011 zu setzenden Ziele, Schritte und Maßnahmen thematisch gereiht und auf einer Zeitlinie positioniert. Te-

nor der Klausur: Motivation und Zuversicht sind in Hinsicht auf die zu bewältigenden zukünftigen Aufgaben bei den Gemeinderatsmitgliedern ausreichend vorhanden.

Vorrangige Hauptaufgabe im heurigen Jahr ist die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes (ÖROK). Das ÖROK ist auf einen Planungszeitraum von 10 Jahren ausgerichtet und bildet die Grundlage für die geordnete räumliche Entwicklung unserer Gemeinde bis 2022.

Die Siedlungs-, Wirtschafts- und sonstige Infrastrukturentwicklung soll im Interesse der Erhaltung zusammenhängender landwirtschaftlich nutzbarer Gebiete erfolgen, aber auch den Veränderungen der heutigen Zeit Rechnung tragen und eine Weiterentwicklung in all den angeführten Bereichen ermöglichen.

Der bestehende Konzeptplan wird in Zusammenarbeit mit dem Raumordnungsausschuss und dem Raumplaner überarbeitet.

Sämtliche Daten (Bevölkerung, Wohnbau, Wirtschaft, etc.) müssen aktualisiert und zwischenzeitliche Baulandkonsumierungen erfasst und eine aktuelle Baulandbilanz erstellt werden.



Klausurtagung des Gemeinderates am 15. Jänner 2011 im Kultursaal.

Die Gemeindebewohner werden von der Fortschreibung des ÖROK im Vorhinein auf geeignete Weise verständigt. Nach Vorliegen des Entwurfes ist dieser in einer öffentlichen Gemeindeversammlung vorzustellen. Das örtliche Raumordnungskonzept bildet schließlich die Grundlage für die Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes.

Die Bauverhandlung zur Errichtung der Wohnanlage "Schneeberger Feld" erfolgte Mitte März. Mit der Planung des Zufahrtsweges, der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung wurde das Planungsbüro Bodner betraut. Inzwischen haben sich 8 einheimische

Wohnungsinteressenten gemeldet. Nun soll die Bewerbung für Wohnungen in der Anlage auf den gesamten Bezirk ausgedehnt werden.

Überhaupt ist festzustellen, dass die Nachfrage bezüglich Grundkauf, Bauen und Wohnen in Oberlienz stark gestiegen ist. Dies ist eine überaus erfreuliche Entwicklung und soll nach Möglichkeit auch in anderen Bereichen (Gewerbe) genutzt werden.

In diesem Sinne freue ich mich auf ein arbeitsintensives, zukunftsorientiertes Jahr.

Euer Bürgermeister
Martin Huber

Wasseruntersuchung 2010

Das Trinkwasser unserer Gemeinde stammt zur Gänze aus Quellwasser. Die einzelnen Quellen werden jährlich einmal von einer befugten Untersuchungsanstalt beprobt, wo-

bei alle Testergebnisse einwandfreie Trinkwasserqualität ergaben. Laut Trinkwasserverordnung werden die Untersuchungsergebnisse veröffentlicht.

Probenentnahme von	Traitnerangerquellen 12.11.2010	Möselbrüggequellen 12.11.2010	Lusserquelle 12.11.2010
Sensorische Prüfung			
Geruch (vor Ort)	geruchlos	geruchlos	geruchlos
Geschmack (vor Ort)	geschmacklos	geschmacklos	geschmacklos
Färbung/Aussehen (vor Ort)	klar, farblos	klar, farblos	klar, farblos
Physikalisch-chemische Untersuchung			
Temperatur (vor Ort) °C	8,5	7,7	5,9
elektr. Leitfähigkeit bei 25°C (vor Ort)	190,0	154,0	152,0
pH-Wert (vor Ort)	7,26	7,33	7,54
Säurekapazität bis pH 4,3 mmol/l	1,380	1,080	
Calcium (Ca) mg/l	25	21	17
Magnesium (Mg) mg/l	5,6	4,4	5,7
Ammonium (NH4) mg/l	< 0,02	< 0,02	< 0,006
Chlorid (Cl) mg/l	< 1	< 1	< 1
Nitrat (NO3) mg/l	1,5	< 1	0,82
Sulfat (SO4) mg/l	24,0	19,5	35,9
Nitrit (NO2) mg/l	< 0,003	< 0,003	
Natrium (Na) mg/l	2,6	2,4	2,54
Kalium (K) mg/l	2,5	2,4	< 2,0
Hydrogencarbonat (HCO3) mg/l	84,2	65,9	48,3
Berechnete Werte			
Carbonathärte °dH	3,86	3,02	2,22
Gesamthärte °dH	4,82	3,90	3,73
Bakteriologische Untersuchung			
Koloniezahl bei 22°C (in 1 ml) KBE	< 5	< 10	< 4
Koloniezahl bei 37°C (in 1 ml) KBE	nicht nachweisbar	nicht nachweisbar	nicht nachweisbar
Coliforme Keime (in 100 ml)	nicht nachweisbar	nicht nachweisbar	nicht nachweisbar
E. coli (in 100 ml)	nicht nachweisbar	nicht nachweisbar	nicht nachweisbar
Enterokokken (in 100 ml)	nicht nachweisbar	nicht nachweisbar	nicht nachweisbar
Summarische Parameter			
Oxidierbarkeit mg O2/l	0,19	0,32	
Schwermetalle und sonstige Metalle			
Eisen ges. gelöst (Fe) mg/l	< 0,02	< 0,02	< 0,02
Mangan (Mn) mg/l	< 0,05	< 0,05	

Voranschlag 2011

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen	€ 1.965.500,00
Ausgaben	€ 1.985.000,00
Ergebnis	€ -19.500,00

Vertretung Körperschaften / Allg. Verwaltung

Einnahmen	€ 14.100,00
Ausgaben	€ 293.700,00

Öffentliche Ordnung / Sicherheit

Einnahmen	€ 29.400,00
Ausgaben	€ 120.500,00

Unterricht / Erziehung/ Sport / Wissenschaft

Einnahmen	€ 65.600,00
Ausgaben	€ 299.800,00

Kunst / Kultur / Kultus

Einnahmen	€ 5.400,00
Ausgaben	€ 69.000,00

Soziale Wohlfahrt / Wohnbauförderung

Einnahmen	€ 2.300,00
Ausgaben	€ 195.800,00

Gesundheit

Einnahmen	€ 100,00
Ausgaben	€ 208.700,00

Straßen / Wasserbau / Verkehr

Einnahmen	€ 182.000,00
Ausgaben	€ 166.000,00

Wirtschaftsförderung

Einnahmen	€ 0,00
Ausgaben	€ 9.500,00

Dienstleistungen

Einnahmen	€ 402.500,00
Ausgaben	€ 475.600,00

Finanzwirtschaft

Einnahmen	€ 1.264.100,00
Ausgaben	€ 146.400,00

Außerordentlicher Haushalt (Projekte)

Einnahmen	€ 352.000,00
Ausgaben	€ 352.000,00
Ergebnis	€ 0,00

Straßensanierung Glanz

Ausgaben	€ 70.000,00
Bedarfszuweisungen	€ 42.000,00

Errichtung Sportheim

Ausgaben	€ 150.000,00
Bedarfszuweisungen	€ 100.000,00

Ortskern- und Zukunftsentwicklung

Ausgaben	€ 25.000,00
Bedarfszuweisungen	€ 12.000,00

Ortszufahrt Glanzer Brücke

Ausgaben	€ 27.000,00
Bedarfszuweisungen	€ 12.000,00

Baugrunderschl. Schneebergerfeld

Ausgaben	€ 80.000,00
Bedarfszuweisungen	€ 15.000,00

„Hutpatenschaft“ bei der Musikkapelle Oberlienz

In der Dezemberausgabe der OHa hat die Musikkapelle über die Anschaffung der neuen Röcke für die Musikanten bzw. Hüte für



die ganze Kapelle informiert. Nach Einholung von Angeboten und der Besichtigung und Anprobe verschiedener Modelle ist Anfang Jänner

der Auftrag vergeben worden. Die Röcke werden bei der heimischen Schneidermeisterin „Marianna“ in Lienz genäht. Der Auftrag für die Hüte erging – in Ermangelung eines einheimischen Betriebes – an die Firma Held in Innsbruck.

Es wird sich hoffentlich terminlich ausgeben, beide Neuanschaffungen beim Frühjahrskonzert präsentieren zu können.

Gleichzeitig haben wir die Möglichkeit einer „Hutpatenschaft“ über € 90,- angeboten. Erfreulicherweise wurde unser Begehren in der Bevölkerung sehr gut aufgenommen. Unsererseits wurde es leider übersehen eine Kontonummer anzugeben. Deshalb erlauben

wir uns dieser Ausgabe einen Zehrschein beizulegen, wiederum mit der Bitte verbunden, uns bei unserem Vorhaben zu unterstützen. Als Dank bleibt natürlich unser Angebot aufrecht – sofern vom Spender gewünscht – dafür im Laufe der Saison bei einem Konzert einen Marsch zu widmen.

Wir freuen uns schon darauf, unsere neuen Röcke und Hüte beim Frühjahrskonzert der Bevölkerung vorstellen zu können.

Allen „Paten“ die schon gespendet haben bzw. bei jenen die noch eine „Patenschaft“ übernehmen werden, bedanken wir uns aufs Herzlichste.

Forstinspektion Osttirol – Gemeinde Oberlienz

BERICHT ÜBER DAS FORSTWIRTSCHAFTSJAHR 2010

Gesamtwaldfläche in der Gemeinde:		1.924 ha	Walddatenbank Tirol	
davon:		666 ha	WW	
		840 ha	S. i. E.	
		418 ha	S. a. E.	
I. HOLZEINSCHLAG (im Forstaufsichtsgebiet)				
2010:	in der Gemeinde	10.305 efm	im Forstbezirk:	218.879 efm
	2009:	6.090 efm		159.996 efm
	2008:	10.116 efm		169.082 efm
	2007:	10.935 efm		204.461 efm
	2006:	7.237 efm		211.186 efm
Besitzart	Ertr.-Waldfläche	festg. Hiebsatz	Tats. Einschlag 2010	Schadholz
AGM OBERLIENZ (ohne Teilwald) Operat 1992 – 2011	163 ha	680 efm	994 efm	218 efm
AGM OBERDRUM Operat 1999 – 2018	161 ha	1.050 efm	3.005 efm	2.444 efm
AGM GLANZ Operat 1995 – 2014	233 ha	820 efm	1.020 efm	124 efm
GMD OBERLIENZ	115 ha	570 efm	734 efm	324 efm
PRIVATWALD OBERLIENZ, OBERDRUM und GLANZ (inkl. Teilwald Agm.)	834 ha	4.200 efm	4.552 efm	698 efm
Summe	1.506 ha		10.305 efm	=6,84 efm/ha Ertragswald

Zur Förderung der Forstwirtschaft im Privat- und Gemeinschaftswald und zur Verbesserung der im öffentlichen Interesse gelegenen Dienstleistungen des Waldes wurden aus EU-, Bundes- und Landesmitteln in der Gemeinde insgesamt € 110.260,41 (in der BFI € 2.316.108,-) aufgewendet.

VOLKSBEWEGUNG



GEBURTEN

25. Jänner 2011:

Emanuel Weger,

Sohn von Dr. med.univ. Silvia und Martin Alois Weger, Oberdrum

26. Feber 2011:

Leo Redanz, Sohn von Brigitte Redanz und Richard Gstinig, Oberdrum

TODESFÄLLE

28. März 2011:

Hermann Schneeberger, Oberlienz

„OHa“ und ich!

27 Kurzgeschichten und diverse Artikel später, ist es an der Zeit ein Resümee zu ziehen. Das Ergebnis ist erschütternd! Bis auf Kleinigkeiten haben meine Geschichten aber auch so gar nichts bewirkt! Ich habe mich bemüht niemanden persönlich zu beleidigen, wollte Denkanstöße setzen und euch zum Schmunzeln bringen.

- **Mutig fing ich an: Franz von Assisi sollte mir helfen, die Hunde zu verstehen. Voll daneben gegangen! Hundebesitzer grinsen mich an, während ihr ganzer Stolz mir knurrend an die Kniekehle fährt. „Tut nichts!“ – *Grins*! Doch mittlerweile kenne ich fast alle hundefreien Wege und Umwege!!!**
- **Feuerwehren haben wir natürlich immer noch drei und diese sind noch besser ausge-**

rüstet, um meinen Schutz zu erhöhen.

- **Größe 40 gibt es immer noch nicht.**
- **Sabrina die Heilige der Hausfrauen half mir zu mehr Alleinverantwortlichkeit.**
- **Tupperware hatte im letzten Jahrzehnt eine 100 %ige Steigerung im Verkauf.**
- **Nichtrauchen fällt mir immer noch schwer.**
- **Der Osterhase mit dem ich ein Interview machte, ist auf der Flucht. Im Januar jagten und töteten 25 Männer seinen letzten Verwandten.**
- **Die Gerüchteküche brodelt: Beim Frühjahrskonzert gibt es wenig für Fußwipper!?**

Doch ich will nicht nur traurig sein, es gibt auch Erfolge!

- **Der geträumte Spielplatz ist**

Wirklichkeit geworden und die Verkehrsberuhigung bis zu meiner Freundin hat man auch in Angriff genommen. Wie gesagt, man hat sich bemüht...! Sogar ein „Kürbisverkaufsbeet“ wurde geschaffen und ein Projekt, höchstwahrscheinlich für unsere Schule: Wie verwesen und reagieren Kürbisse bei Minusgraden!? Verschönernd wirkt auch „EVITA“, das Pampasgras der Herzen (nicht erfunden)! Doch mein größter Erfolg ist, so zermürbend es klingt, „Unter der Linde“ gibt es wieder Pommes!!!

Viel Nachdenken für so wenig Erfolg, das verursacht eine Schreibblockade!

**Eure frühjahrsdepressive
M. Baumgartner**

Besser jetzt Garantie-Sparen.

- hohe Ertragschancen
- erzielte Gewinne sind abgesichert
- höchste Flexibilität

Info-Telefon: 04852 / 6665 - 0

Prospekthinweis: Die veröffentlichten Prospekte dieses Investmentfonds in ihrer aktuellen Fassung inklusive sämtlicher Änderungen seit Erstveröffentlichung stehen dem Interessenten unter www.volksbankinvestments.com und in den Hauptstellen und Geschäftsstellen der Volksbankgruppe zur Verfügung. Die Finanzmarktaufsicht warnt: Der Garantie-Spar-Fonds kann bis zu 100 v.H. in Veranlagungen gemäß § 20a Abs. 1 Z. 3 InvFG 1993 (Alternative Investments) investieren, die im Vergleich zu traditionellen Anlagen ein erhöhtes Anlagerisiko mit sich bringen. Insbesondere bei diesen Veranlagungen kann es zu einem Verlust bis hin zum Totalausfall des darin veranlagten Kapitals kommen. Die Möglichkeit dieses Totalausfalls ist aufgrund der beschriebenen Garantie im vereinfachten Verkaufsprospekt unter Punkt 2.2.2. auf 20% herabgesetzt. Der Garantie-Spar-Fonds, ein gemischter Dachfonds gemäß § 20a InvFG, wird nach einem Mehrstufen-Sicherheitsmodell (CPPI-Modell) gemanagt. Die Gewichtung der Vermögensgegenstände wird über einen dynamischen Allokationsprozess festgelegt. Durch diese Gestaltungsbeschränkungen kann es dazu kommen, dass die Veranlagung über längere Zeiträume nicht an der Entwicklung des Aktienmarktes partizipiert.

www.volksbank.at/garantiesparen

Volksbank. Mit V wie Flügel.

Jahresrückblick 2010



Jänner

Sternbläser



Jänner

Christbaumversteigerung



Feber

Faschingsball im Gemeindezentrum



März

Verabschiedung von DI Franz Totschnig als Büchereileiter



März

Geburtstag von Pfarrer Josef Wieser



März

Gemeinderat 2004 bis 2010



April

Kirchtag Oberdrum mit Autosegnung



Mai

Dorfputztag



Mai

Volksschule Glanz beim Schullauf in Klagenfurt



Mai

Erstkommunion



Mai

Überreichung der Leistungsabzeichen an die Jungmusikanten beim Frühjahrskonzert der MK Oberlienz



Juni

Ensemble Capella im Gemeindezentrum



Juni

Geburtsstagsfeier von Alt-Bgm. Alois Mattersberger zum 75er



Juni

Firmung Oberlienz



August

Kirchtag in Oberlienz



August

60 Jahre Schleinitzkreuz



Oktober

Sagenhafter Abend bei der Wollkartatsche



Oktober

Erntedank



November

Vortrag „Hoch Tirol“ im Gemeindezentrum



Dezember

Adventsingen in der Pfarrkirche Oberlienz



Dezember

Adventsingen in der Pfarrkirche Oberlienz

EGARTNER FLIESEN – neuer Gewerbebetrieb in unserer Gemeinde



V. l.: Manuel Stotter, Daniel Mair, die Chefleute Nicola und Ludwig Egartner

An der Westeinfahrt von Oberlienz, an der Bundesstraße, entsteht derzeit das neue Betriebsgebäude der Firma Egartner FLIESEN. Nicola und Ludwig Egartner, beide mit Oberlienzer Wurzeln, haben sich nach der Prüfung von verschiedenen Standorten im Lienzer Talboden für die Gemeinde Oberlienz entschieden. Im Jahr 2005 hat sich Ludwig Egartner nach

jahrelanger Berufserfahrung und nach Abschluss der Meisterprüfung selbstständig gemacht und mittlerweile das Unternehmen am Markt gut etabliert. Geplant ist die Errichtung eines zweigeschossigen Betriebsgebäudes, bei dem der Höhenunterschied im Gelände für die verschiedenen Zufahrtsmöglichkeiten genutzt wird. Im Untergeschoss entstehen Garagen, eine Werkstätte und Lagerräume sowie Sanitär- und Sozialräume für Mitarbeiter. In dieser Gebäudeebene ist die Zufahrt für Mitarbeiter und Lieferanten geplant. Im Erdgeschoss entstehen die Räumlichkeiten für unsere Kunden, mit eigenen Kundenparkplätzen, einem behindertengerechten Eingang und einem 110 m² großen Ausstellungsraum, verbunden mit Büroräumlichkeiten.

„Ich freue mich besonders auf den neuen modernen Ausstellungsraum, da kann ich meinen Kunden endlich einmal eine große Auswahl an Fliesenmuster und auch künstlerisch kreative Gestaltungsvorschläge zeigen“, schwärmt Ludwig Egartner im Gespräch.

Im Außenbereich, auf der Ebene der Kundenräume, entsteht eine großzügig gestaltete Grünanlage mit Verlegebeispielen für Platten im Freien und auf Terrassen.

„Wir möchten unseren Kunden eine andere Art von Gewerbebetrieb anbieten, sie sollen sich bei uns wohl fühlen und verweilen wollen“ ist Ludwig Egartner von seinem neuen Konzept überzeugt.

Eigentlich werden von der Firma Egartner alle Platten- und Fliesenlegearbeiten erledigt, von der Planung bis zur Ausführung. Auf Wunsch der Kunden koordiniert die Firma auch andere beteiligten Handwerker vom Elektriker, Installateur bis zum Tischler und bietet damit Gesamtlösungen an. Besonders spezialisiert hat sich die Firma auf Altbausanierung und auf die Verlegung von Platten auf Terrassen und Balkonen. „Für diese oft heiklen Bereiche, habe ich Aus- und Weiterbildungsseminare besucht und viele Erfahrungen gesammelt um unseren Kunden die richtige Lösung anbieten zu können“, ergänzt Ludwig Egartner.

Bis Herbst 2011 soll das Betriebsgebäude fertiggestellt sein. Im Frühjahr 2012 werden noch die Außenanlagen angelegt.

Vom Standort erwartet sich der Firmenchef mehr Kundenfrequenz: „Jeden Tag möchten wir den Betrieb in Kernzeiten öffnen. Nach Terminvereinbarungen sind wir auch am Abend und am Wochenende für unsere Kunden da.“ Der Betrieb beschäftigt derzeit zwei Mitarbeiter aus unserer Gemeinde und bildet erstmals einen Lehrling aus.

Die Gemeindeführung freut sich auf eine gute Zusammenarbeit und wünscht Nicola und Ludwig Egartner viel unternehmerisches Glück.

Impressum:

32. Ausgabe, April 2011

Herausgeber:

Gemeinde Oberlienz

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Reinhard Lobenwein

Redaktionsteam:

Maren Baumgartner, Martin Huber,
Regina Lobenwein, Natalie Rienzner,
Peter Schneeberger, Hans-Peter
Wurnitsch, Ernst Zeiner,

Für Fotos verantwortlich:

Gottfried Stotter, Chronik Oberlienz

Satz und Gestaltung:

Grafikwerkstatt, Lienz



A-9991 Dölsach, Stribach 70

Tel. 04852 64052 · Mobil 0676 4140341

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
15. Juni 2011**



Mein Bauer sagt immer, dass die Menschen die Tierliebe falsch auffassen.

Wie meinst du das, Gockel?

Ja wenn sie zum Beispiel eine Katze haben, glauben sie schon, dass sie sich als Tierliebhaber bezeichnen können.

Das stimmt doch, oder?

Wenn aber das liebe Katzerl dann aber eine Maus oder einen Vogel verspeist, ist es nicht mehr weit her mit der Tierliebe! Mäuse u. Vögel sind doch auch Tiere, oder?

Ja schon. Aber eigentlich sind wir Hühnervolk auch nicht anders. Wir fressen doch auch lebendige Regenwürmer u. allerhand so Käferzeug, das sind doch auch Tiere.

Da hast du sicher recht, Berta. Aber das ist etwas anderes. Das ist unsere Nahrung, damit ihr Hühner schmackhafte Eier legen könnt.

Eigentlich sind die Menschen ja auch nicht anders, sie fressen – äh – ich meine essen ja auch die Tiere, die sie vorher liebevoll aufgezogen haben. Das ist halt so auf der Welt, Gockel. Das Leben besteht aus fressen und gefressen werden.

Ich bin nur froh, dass unsere Bauersleute keine Hühnersuppe mögen, u. Regenwürmer keine Hühner fressen. So haben wir unsere selige Ruhe hier in unserem Gartl.

Du bist aber der Beste, Gockel! Du hast ganz vergessen, dass es noch den Habicht u. den hintertückischen Fuchs gibt. Ich habe gehört, dass jetzt sogar noch der Wolf u. der Bär zu uns kommen sollen, wenn es nach den selbsternannten Tierschützern geht. Uns reicht schon der Hennengeier und der Reinecke, diese Halunken.

Du vergisst aber auch, liebe Berta, dass es mich, euren Beschützer, auch noch gibt. Ich lasse keinen Wolf oder Zottelbär

an euch heran. Darauf kannst du dich verlassen.

Hahaha! Wie willst du das machen, wenn du schon vor jedem gewöhnlichen Hund davonläufst, du Angeber!

Hast du eine Ahnung, Berta. Wenn der Bär oder der Wolf kommt, springe ich ihnen auf den Pelz u. lasse meine Krallen so richtig einfahren. Was glaubst du, wie schnell diese Gesellen dann reisaus nehmen. Na ja, lieber ist mir doch, wenn die beiden niemals hier auftauchen, ehrlich gesagt.

Einsicht ist der beste Weg zur Besserung, du Großmaul – äh – ich meine Großschnabel. Du sagst das sowieso nur, weil du genau weißt, dass sich die beiden unnötigen Halunken nie bei uns blicken lassen werden. Wir Hühner sind schon froh, wenn du uns vor den Heimtückischen Luftangriffen des Hennengeiers beschützt oder zumindest warnst.

Danke für die Blumen, Bertalein!

Bis zum nächsten Mal... Kikeriki!!!!

Peter Schneeberger

Nehmen Sie Ihre berufliche Zukunft selbst in die Hand – die bildungsinfo-tirol unterstützt Sie dabei!

Die Tiroler Arbeitswelt verändert sich schnell - Berufslaufbahnen sind immer mehr geprägt von Veränderung, Neuorientierung und Arbeitssuche.

Die bildungsinfo-tirol bietet in den Phasen der Veränderung Orientierungshilfe. Sie informiert und motiviert, sie unterstützt Menschen dabei, neue Wege zu beschreiten und zeigt Möglichkeiten auf. Die bildungsinfo-tirol unterstützt beim Planen, Treffen und Umsetzen von realistischen Berufs- und Bildungsentscheidungen. Die bildungsinfo-tirol steht allen Menschen in Tirol offen - unabhängig von Alter, Aus-



bildung oder Beruf. Von Montag bis Freitag zwischen 10 und 18 Uhr bietet die bildungsinfo-tirol in der Wilhelm Greil-Straße 15 die Möglichkeit Fragen zu stellen und sich zu den Themen Bildung und Beruf zu informieren. Um das kostenlose Angebot allen Menschen so nahe wie möglich zu bringen, bietet die bildungsinfo-

tirol zusätzlich auch wöchentlich Beratungstage in den Tiroler Bezirken an. Hierzu stehen Bildungs- und BerufsberaterInnen in Landeck, Imst, Reutte, Schwaz, Wörgl, Kirchberg, Kitzbühel und Lienz vor Ort zur Verfügung. Nähere Informationen zu den regionalen Standorten finden Sie unter: www.bildungsinfo-tirol.at Gerne stehen wir Ihnen für offene Fragen und Terminvereinbarungen für Beratungsgespräche auch unter der kostenlosen Hotline **0800 500 820** zur Verfügung. Die bildungsinfo-tirol wird finanziert aus den Mitteln von Land Tirol, Arbeiterkammer Tirol, dem Europäischen Sozialfonds sowie dem Bundesministerium für Unterricht Kunst und Kultur.



Adventfeier der Senioren

Die Seniorenrunde veranstaltete am Donnerstag, den 16. Dezember 2010, um 14 Uhr im Kultursaal eine besinnliche Adventfeier für die Senioren.

Folgende Gruppen hatten ihre Mitwirkung zugesagt.

Musiklehrer Martin Totschnig und seine Musikschüler Bettina Schmid, Bass-Tuba; David Egartner, Steirische Harmonika; Miriam Egartner, Harfe; Stefan Albrecht, Osttiroler Hackbrett; Bianca Lumaßegger, Harmonika; Tanja Egartner, Gitarre und Simon Gaschnig, Harmonika.



Der Bergler Dreigesang mit Inge Brandstätter, Martina Ranacher, Erika Plattner und Ludwig Pedarnig (Gitarrenbegleitung), bezauberten das Publikum mit den Liedern: Jetzt isch da raue Winter do; Es isch Advent; Mitten im Winterschnee u. Tief eini isch Winta. **Die Schlaitner Sängler** mit Werner Duiner, Alois Steiner, Kurt Lukasser, Franz Plattner und Ludwig Pedarnig (Gitarrenbegleitung), brachten die Lieder: Bergler Advent, Rorate, Oachlbam u. Schofersbuam exzellent zum Vortrag. Als **Sprecher** konnten wir Schuldirektor i. R. **Rudolf Lukasser** gewinnen. Vor allem mit der Geschichte: „S'Christkindl suachn“ konnte er das Publikum zum Schmunzeln bringen. Instrumental, Lieder und Texte waren selbst-

verständlich für die advent- und weihnachtliche Zeit ausgewählt, was beim Publikum mit voller Begeisterung aufgenommen und am Ende mit beachtlichem Applaus belohnt wurde. Zum Schluss sangen wir alle zusammen eine



Strophe vom Lied: Wir sagen Euch an, den lieben Advent. **Pfarrer Josef Wieser** dankte besonders für die vorweihnachtliche Stimmung

und wünschte allen eine friedliche Weihnacht, viel Glück und Segen für 2011.

Bürgermeister Martin Huber fand ebenfalls die richtigen Worte und überbrachte allen Anwesenden die besten Wünsche zum bevorstehenden Jahreswechsel.

Obmann Alois Mattersberger dankte allen Mitwirkenden für die Gestaltung, dem Publikum für den Besuch, der Gemeinde für die

Benützung vom Kultursaal und als Sponsor für die anschließende Weihnachtsjause. Mit den Glückwünschen für 2011 beschloss Obmann Mattersberger den besinnlichen Teil dieser Veranstaltung. Beim gemüt-

lichen Beisammensein mit Jause, Getränken und viel Gespräch, neigte sich der Nachmittag zu Ende.

Für die Seniorenrunde Ing. Toni Steidl

Erster Gemeindeausflug von Oberlienzer Pensionisten zum Felbertauertunnel kurz vor dessen Eröffnung am 25. Juli 1967 unter der Führung von Vize-Bürgermeister Peter Lobenwein.



v.l. Albert Steiner, Alois Mußhauser vlg. Modling, Peter Lobenwein, Notburga Lang vlg. Rack, Alois Gutwenger, Paulina Forcher vlg. Jochumer, Balthasar Lederer vlg. Lederer, Josef Mayr vlg. Schupf, Josef Egartner vlg. Greinhofner, Alfons Bacher vlg. Bacher – Foto: Friedl Holzner

...seit Generationen mit der Natur...

von Hans-Peter Wurnitsch



Großpreinberger in Oberdrum

- Seit 1725 im Familienbesitz, einstige Grundherrschaft: Anton Veit Kranz Erben.
- 1725 kaufte Emanuel Gstinig aus Ainet den überschuldeten Hof von Martin Preinberger um 2210 Gulden.
- 1949 wurde das Ranach und 1968 der Prinitz dazugekauft.
- 1984 ist das Futterhaus neu errichtet worden, anschließend wurde das Wohnhaus und die

Almhütte renoviert.

- Im Jahre 1998 ist noch der Stall im Gasl und die Hütte im Lanach neu gebaut worden.

Der Hof wird schon seit einigen Jahren biologisch bewirtschaftet.



Am Acker wird Roggen und Dinkel für die Bäckerei Joast, sowie Mais und Kartoffel angebaut.



Als Mutterkuhbetrieb ist der 169 ha große Hof ein Vorzeigebetrieb, da man im Ranach und im Gasl beste Voraussetzungen dafür hat.

Heuer hat Sohn Philipp den Hof vom Vater Lois in 10. Generation übernommen, dazu wünschen wir ihm alles Gute und viel Erfolg.



SOLALI – Sozilladen Lienz

Was ist der Sozilladen Lienz?

Im Sozilladen Lienz besteht eine Einkaufsmöglichkeit, auch aus den Nachbargemeinden von Lienz, mit einer geringen Einkommensgrenze und dem Besitz einer Einkaufskarte.

Angeboten werden Grundnahrungsmittel, Wasch- und Reinigungsmittel. Nicht erhältlich ist Alkohol.

Einkaufskarten sind direkt im SOLALI unter Angabe des Ein-

kommens und einer Meldebestätigung erhältlich.

Für weitere Fragen steht die Obfrau Sonja Handl jederzeit gerne zur Verfügung.

Einkommensgrenzen:

Einzelperson	€	800,-/Monat
Ehepaar/Lebensgemeinschaft	€	1.200,-/Monat
Zuschlag pro Kind	€	150,-/Monat

Wichtiger Termin zum Vormerken:

Am 19. Mai um 16.00 Uhr findet in der Arbeiterkammer, Geschäftsstelle in der Beda Weber-Gasse 22, eine Informationsveranstaltung zum Thema

„Rechtsgrundlagen der PflegegeldEinstufung“ statt.

Die Veranstaltung ist kostenlos!

Für den Sozialausschuss
GR Obfrau Sonja Handl

Schützenkompanie Oberlienz

Am 25. Feber 2011 wurde die 61. Jahreshauptversammlung (seit Wiedergründung) der Schützenkompanie Oberlienz im kleinen Saal des Gemeindezentrums durchgeführt.



Am Programm stand neben dem Rückblick auf das vergangene Jahr auch die Neuwahl der Ausschussmitglieder sowie eine Vorschau auf das bevorstehende Schützenjahr. Dass die Schützen nicht nur drei-, viermal bei kirchlichen oder weltlichen Anlässen aktiv werden, zeigen die Aufzeichnungen aus dem Jahresbericht 2010: Neunzehn Ausrückungen in- und außerhalb des Bezirkes, Dorfputz, Renovierung des Helenenstöckls, Wintercup der Jungschützen, Dorfturnier im Zimmergewehrschießen bis hin zur Ausrückung am Kriegerdenkmal im November, um einige der Aktivitäten der Schützen zu nennen. Ob-

mann Alois Außersteiner begrüßte bei der Jahreshauptversammlung die Ehrengäste Hw. Pfarrer Josef Wieser, Bgm. Martin Huber, Viertelkommandant Josef Außersteiner und Bataillonskommandant Anton Huber sowie alle Anwesenden der Kompanie. Die Neuwahlen, geleitet von Bgm. Martin Huber, ergaben folgende Veränderungen: Nach vierundzwanzigjähriger Tätigkeit als Obmann freute sich Alois Außersteiner, dieses arbeitsintensive und verantwortungsvolle Amt an Sepp Wendl zu übergeben. Mit der Ausrichtung des Bataillonschützenfestes in Oberlienz am 26. Juni 2011 erwartet die Oberlienz-

zer Schützen eine arbeitsintensive Aufgabe. Ein herzliches Vergelt's Gott schon jetzt den hoffentlich vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern. Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung kam auch das gemütliche Beisammensein nicht zu kurz. Herzlichen Dank auch der Liesl Gander für die schmackhaften Krapfen.

Schützen Heil

Der neugewählte Ausschuß:

Hauptmann:

Harald Steiner,
Hptm.Stv. Florian Gander jun.
und Reinhard Steiner

Obmann:

Sepp Wendl,
Obm.Stv. Gerhard Gstinig

Kassier:

Lukas Wurnitsch und
Georg Gander

Fähnrich:

Alois Außersteiner,
Fähn. Stv. Martin Oberpichler

Jungschützenbetreuer:

Walter Ruggenthaler

Waffenwart:

Ehrenhauptmann Florian
Gander sen.

Zeugwart:

Markus Lumaßegger und
Gerald Unterassinger

Schriftführer:

Toni Ragger

Kassaprüfer:

Alois Gomig, Karl-Peter
Schneeberger

Sitzend v. l. Viertelkommandant Josef Außersteiner, Bgm. Martin Huber, Obm. Sepp Wendl, Hptm. Harald Steiner, Fähnrich Alois Außersteiner. Stehend v. l. Bat.Kdt. Anton Huber, Hw. Pfarrer Josef Wieser, 1.Kassier Lukas Wurnitsch, Schriftführer Toni Ragger, Obm.Stv. Gerhard Gstinig, Zeugwart Markus Lumaßegger, 2.Kassier Georg Gander, Jungschützenbetreuer Walter Ruggenthaler





Mannschaftsdreikampf Oberlienz

Erstmals wurde von der Sektion Fußball, Schützenkompanie und Dartclub Oberlienz ein Mannschaftsdreikampf mit den Bewerben Eisstockschießen, Zimmergewehrschießen und Darten durchgeführt.

Der erste Bewerb, das Eisstockschießen, wurde von der Sektion Fußball durchgeführt, die 13 Mannschaften waren von Anfang an mit voller Konzentration bei der Sache. Es setzte sich das Kantinenteam um Roman Pichlkostner und Sabine Mandler knapp durch.



Mannschaft-Triathlon

Beim zweiten Bewerb, dem Zimmergewehrschießen, war absolute Konzentration angesagt, um sich für das abschließende Darten eine gute Ausgangsposition zu schaffen, bzw. den Rückstand nicht zu groß werden zu lassen. Das Schießen verlief sehr spannend, wobei sich am Ende das Team um Dominik Jeller und Anda Weger durchsetzen konnte. Der beste Schütze an diesem Abend war Hansjörg Baumgartner von der Musikkapelle mit 100,8 Punkten.



Immer wieder spannend, die genaue Auswertung der Scheiben durch Lois Außersteiner



Die Gewinner des Zimmergewehr Bewerbes, v.li. Andres Weger, Christian Ragger, Dominik Jeller, Stefan Ragger und Markus Steiner

Der alles entscheidende letzte Bewerb wurde mit Spannung erwartet und die Tage vor dem Turnier wurden noch für zahlreiche Trainingseinheiten genutzt, weil man ja nichts dem Zufall überlassen wollte.

Von Beginn an wurde hart gekämpft und im Finale konnte die Mannschaft vom Stammtisch Mosmeir, die mit Klaus „Obi“, Oberhauser einen Superschützen in ihren Reihen hatte, gegen das Team von Michael Waldner jun. den Sieg im Darten und somit auch die Gesamtwertung für sich entscheiden.

Die Veranstaltung stellt sicher eine Bereicherung in der Gemeinde dar, die Veranstalter haben beschlossen, diesen Dreikampf

auch im nächsten Jahr wieder zu organisieren. Unser Dank gilt allen Sponsoren und allen Helfern, die für einen erfolgreichen Ablauf des Turnieres verantwortlich waren.

Weiters bedanken möchten wir uns bei der Sektion Stocksport, allen voran SL Michael Waldner sen. für die Bereitstellung der Eisbahnen und des Vereinsheimes. Auch die Zusammenarbeit mit den Schützen unter Obm. Lois Außersteiner und dem Dartclub Oberlienz, hier vor allem mit Otto Mosmeir war hervorragend.

Ergebnis Dreikampf:

1. Stammtisch Mosmeir

Fred Ruggenthaler, Walter Ruggenthaler, Peter Brandstätter, Mario Oberhauser, Klaus Oberhauser

2. Versenker

Florian Holzer, Lois Stotter, Sepp Baumgartner, Gregor Gstinig, Georg Lercher

3. Moala Mike

Mike Waldner, Thomas Lobenwein, Daniel Steiner, Mario Unterassinger, Markus Murrer



Die Erfolgreichen Teams im Dreikampf. Vorne li. Sepp Baumgartner, Gregor Gstinig, Walter und Alfred Ruggenthaler, Klaus Oberhauser, Michael Waldner; hinten: Georg Lercher, Florian Holzer, Dreikampf Organisator Klaus Zeiner, Patrik Walder, Mario Oberhauser, Thomas Lobenwein, Mario Unterassinger, Markus Murrer.

Dorfturnier

Leider ist auf Grund der begrenzten Spielplätze die Teilnehmerzahl auf 15 Mannschaften begrenzt. Trotz schwierigster Eisverhältnisse



se konnten sich die Spezialisten durchsetzen.

Wertung Dorfturnier:

1. Tischtennis

Josef Bacher, Gerold Mandler, Michael Waldner

2. FF Oberdrum

Josef Außersteiner, Clemens Lercher, Stefan Hofer, Michael Lercher

3. Schützen

Walter Ruggenthaler, Josef Dellacher, Lois Außersteiner, Georg Gander

Vergleichskampf:

Die jüngste Teilnehmerin bzw. den ältesten Teilnehmer meldete die Sportunion Gaimberg, zum diesjährigen 32. Vergleichskampf der Sportunionen. Ausführender Verein war Oberlienz. Alle drei Gemeinden hatten zusammen 105 Teilnehmer am Start. Ausgetragen wurde das Rennen, Sonntag, den 27. 02.2011 am Zetttersfeld, Strecke „Mittelhang“. Es gab für alle Wettkämpfer faire Voraussetzungen, bei schönem und mildem Winterwetter. Kurssetzer war Markus Duregger, Sportunion Gaimberg. Es wurde ein Paralleltorlauf gefahren, wobei die schnellere Zeit für das Endergebnis herangezogen wurde. Trotz neuer Wettkampfform, konnten sich die Favoriten in den jeweiligen Klassen wieder klar durchsetzen. Sportlich am stärksten besetzt war die Schüler 1. Nicht zu schlagen war Manuela Wilhelmer

(Oberlienz), sowie Markus Duregger (Gaimberg). Sie erzielten beide die absolute Tagesbestzeit.

Da die Wandertrophäe zum dritten Mal gewonnen wurde, ging sie in den Besitz der Sportunion Oberlienz über. BGM Raimund Kollnig aus Thurn hat sich spontan bereiterklärt, einen neuen Pokal für das nächste Jahr zu sponsern. Ein großer Dank gilt den zahlreichen freiwilligen Helfer ohne die die Durchführung der Veranstaltung nicht möglich wäre.

Wertung Vergleichskampf:

1. Sportunion Oberlienz

mit 26 Punkten und 4 Siege

2. Sportunion Gaimberg

mit 24 Punkten und 6 Siege

3. Sportunion Thurn

mit 24 Punkten und 3 Siege



In seiner ersten Saison als Sektionsleiter konnte Stefan Bacher den Wanderpokal in Empfang nehmen.

v.l.: BGM Martin Huber, Sektionsleiter Monika Duregger, Stefan Bacher, Bernhard Kurzthaler, Sportunion Obfrau Manuela Holzer und Sportunion Obmann Gaimberg Jürgen Biedner

Kinderschikurs

Bei den Kinderschitagen am Hochstein wurden wieder 45 Kinder vier Tage lang betreut.



Josef Gstinig mit seiner Gruppe am Taxer Moos.



Martin Oberlaner, einer der freiwillige Betreuer die sich vier Tage lang um die Kinder bemühten.

Beim Kinderrennen am Mußhauser Anger erzielte Silvia Gstinig die schnellste Zeit aller Teilnehmer.



Vereinsmeisterschaft

Da die Schneeverhältnisse im Tammerburger Anger heuer kein Rennen zuließen, haben wir uns mit der Sportunion Gaimberg abgesprochen und die Vereinsmeisterschaft gemeinsam am Zetttersfeld durchgeführt. Die Zeitnehmung und Auswertung übernahm die Sportunion Gaimberg. Damit war Oberlienz nur noch für die Strecke und Abspernung verantwortlich. Die Schnellsten im Verein waren bei den Damen die erst 13 jährige Alexandra Zeiner gefolgt von Carina Bacher bzw bei den Herren Sektionsleiter Stefan Bacher vor Markus Groger und Gerhard Gstinig. Ernst Zeiner

Alle Informationen zu den diversen Veranstaltungen der Sportunion sind ab sofort auf unser neuen Homepage www.su-oberlienz.at



Fasching beim vlg. Galle (ca. 1967)

Foto: Chronik Oberlienz

1. Reihe: von links: Franz Pölt, Elisabeth Mair geb. Hainzer, Erwin Brunner, Gerhard Brunner, Hildegard Egartner, Mercedes Leitner geb. Auer, Paula Rainer geb. Steinringer, Ingrid Kurka, Alfons Klaunzer vlg. Koch; 2. Reihe von links: Alois Klaunzer vlg. Koch, Christine Gomig geb. Hainzer, Notburga Hainzer, Margarethe Thaler geb. Brunner, Annelies Hainzer; 3. Reihe von links: Cäcilia Kraler, geb. Klaunzer, Franziska Fuetsch geb. Klaunzer, Monika Berger vom Galle, Katharina Hainzer



Komm doch mal tagsüber vorbei.

Erfüll dir deine Wünsche mit dem Raiffeisen Club-Paket und gewinn eine von 15 Vespas.



Mehr Infos bei deinem Raiffeisenberater oder unter www.raiffeisenclub.at/vespa

 **CLUB**
Da ist was los.